

A19 Kinder und Jugendliche

Gremium: Regionsverband Hannover

Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

1 Junge Menschen sind die Zukunft

2 Die Lebenslagen und Bedürfnisse von jungen Menschen sind gesamtgesellschaftlich
3 von großer Bedeutung. Ihre Teilhabe an schulischer und beruflicher Bildung ist
4 wesentlich für ihr Erwachsenenleben.

5 Wir unterstützen auch in Zukunft die Maßnahmen, die zielgerichtet Jugendliche
6 unterstützen, die nicht auf dem direkten Weg in die Ausbildung gelangen. Auf die
7 gute Qualität der Bildungsträger legen wir besonderen Wert. da dürfen die
8 Finanzen einer Maßnahme nicht das Entscheidungskriterium für eine Zusage zur
9 Durchführung sein.

10 Alle gesetzlichen und freiwilligen Leistungen für Kinder aus einkommensschwachen
11 Familien sollen in einem Teilhabe-Pass gebündelt werden, der regionsweit gilt
12 (z.B. Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, Region S-Karte,
13 HannoverAktivPass). Damit wollen wir insbesondere die Inanspruchnahme der
14 Leistungen für Bildung und Teilhabe erhöhen und generell dafür sorgen, dass
15 möglichst viele Leistungen bei den Kindern ankommen.

16 Der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft fängt meist mit kleinen Schritten an –
17 und muss bereits bei den Kindern anfangen! Jedes Kind mit heilpädagogischem
18 Förderbedarf muss die Möglichkeit haben, wohnortnah zusammen mit den
19 Nachbarskindern eine integrative Gruppe in einer Kita zu besuchen. Bei der Bau-
20 Förderung neuer Kitas durch die Region muss Voraussetzung für eine Förderung
21 werden, dass die Räume mindestens für eine integrative bzw. inklusive Gruppe
22 geeignet sind.

23 Wir wollen Orte für Kinder und Jugendliche schaffen. Jugendliche und Kinder
24 brauchen Orte, wohnortnah und alltäglich offen, wo sie sofort bei Bedarf Hilfe
25 finden, wo sie unkompliziert Unterstützung in sozialen und / oder schulischen
26 Fragen erhalten. An diesen Orten können sie sich treffen - wahlweise in großen
27 Räumen oder Sporthallen auch während der Pandemie unter Einhaltung der Abstands-
28 und Hygieneregeln -, sie können lernen und gemeinsam Zeit verbringen.

29 Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- 30 • eine enge Verzahnung zwischen Schule, Jugendeinrichtungen, Betriebe und
31 Universitäten mit übergreifenden Beratungsstrukturen fördern.
- 32 • Personalsynergien bilden mit institutionellen und freien Trägern.
- 33 • psychosoziale Angebote hinsichtlich Gewalt, Suizid, Missbrauch u.a.
34 stärken, 24h-Angebote über social-media-Kanäle anbieten.
- 35 • Maßnahmen an außerschulischen Lernorten sollen früher beginnen, um
36 Schüler*innen wieder an den Lernprozess heranzuführen.
- 37 • Teilnahme insbesondere von benachteiligten Jugendlichen an demokratischen
38 Prozessen und in politischen Ausschüssen stärker aktiv unterstützen.
- 39 • alle gesetzlichen und freiwilligen Leistungen für Kinder aus
40 einkommensschwachen Familien in einem „Teilhabe-Pass“ bündeln.
- 41 • ein Ombudssystem, das ist eine Beschwerdestelle für Kinder und Jugendliche
42 im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Region Hannover, einrichten.
- 43 • Bau-Förderung neuer Kitas durch die Region an die Voraussetzung koppeln,
44 so dass mindestens ein Raum für eine inklusive Gruppe geeignet ist.